



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Zweyter Absatz. Der Gunst-Brieff Mariæ erhaltet Linderung oder Gedult in
denen Müheseeligkeiten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)

Zwenter Absatz.

Der Günst-Brief **MARIAE** Erhatter Linderung oder Gedult in denen Müheseligkeiten.

Bomm einer hervor. Herr: hier ist eine wegen der Trangsaaen / so sie leydet / berrührte Seel: und kommt von deiner Göttlichen Majestät einen Trost ihrer Peynen zu begehren. Was bringt sie für Zuspruch auf die Bahn? Herr: sie schuzet vor ein Wert zu seyn deiner Händen / ein Ebenbild deines Göttlichen Wesens: sie sagt / sie sey deine Tochter / durch dein kostbares Blut erlöset; und also bitter sie / du wollest ihr Linderung oder Gedult verleyhen / deren sie bedürftig ist. O Christglaubige? wie vilen kunte unser Allerhöchster Fürst antworten / daß sie weder Gedult noch Linderung verdienen / die weil sie das Ebenbild seines Göttlichen Wesens mit ihren Sünden geschändet / und durch ihre Undankbarkeiten auß der Art seiner Kinderen geschlagen! Herr: sie bringt mit sich einen Günst-Brief von deiner allereinsten Mutter. Gedunckt es euch leicht zu seyn / daß indem sie diesen Brief bey sich hat / ihr unser Herr Jesus Christus die Gedult und den Trost versage? nimmt wahr den Fürsten der Apostlen / den Ungemach einer Gefängnis leydend. Dahin brachte ihn die Grausambkeit Herodis: allda wird er verwahret mit vilen Thüren / mit einer Wacht der Kriegs-Knechten / und neben dem / daß sie zu ihrer versicherung ihne mit zweyen Ketten gebunden hielten / bestellten sie zu seiner Aufsicht noch zweyen Soldner zu desto besserer Verwahrung. Doch sagt der Heil. Lucas / daß Petrus wilschen den Soldneren geschlafen habe: erat Petrus dormiens inter duos milites. Und wan jemand ist / der sich verwundere / daß er so ruhig ware in der Nacht und am Vorabend jenes Tags / an dem er solte gemarteret werden / dem wird der Heil. Vincentius Ferrerius sagen: weil **MARIA** für diesen Apostel und Statthalter **JESU** Christi bettete / wie hätte er nicht in so großer sicherheit und ruhe seyn sollen: erat Petrus dormiens. Orabat pro eo Virgo MARIA.

Vine. Fer. ser. ad vinc. Pet.

10.

Last uns aber von Jerusalem ein wenig auf das Feld hinauß gehen. Ihr werdet sehen (Christglaubige) einen unordentlichen Hauffen Volcks mit großem geschrey und geschrey: rufft ihr wer sie seyn: es seynd die Glaubens-Feind / welche den Erzh-Martyrer Stephanum zur Marter fortschleppen. O welch ein Gewümmel der Steinen geht auf ihn loß! aber hört / was der Erzh-Martyrer sage: ecco video

AA. 7.

carlos apertos, & filium hominis stantem à dextris DEI. Nimmt wahr / ich sehe den Himmel offen / und **JESUM** stehend zur Rechten seines ewigen Vatters. Was ist das? **CHRISTUS JESUS** stehend? die Glaubens-Bekandnus stellt uns ihne sitzend vor: sedet ad dexteram Patris. Ich sehe ihn stehend / sagt Stephanus: Filium hominis stantem. Ist er aufgestanden ihne leyden zu sehen? oder stellt er sich in Bereitschaft ihne von der Marter zu erledigen? er stunde auf (spricht der Cardinal Damianus) weil der ewige Vater auch stunde / dem Heil. Stephano in dem Kampff Gefellschaft zu leisten Christus cum Patre stante stabat, & cum bellante bellabat. Dem Erzh-Martyrer bezu stehen / spricht der Heil. Ambrosius: ut sollicitus iuvarer athletam. Mit dem leydenden Mitleyden zu tragen / saget der heilige Gregorius: stare ejus compati esse. Allein / wer sibet nicht / daß er alles dieses sitzend hätte verrichten können? Warum stehet er dan auf? Last uns den Bericht des Ehrwürdigen Lorini hören. Zur Zeit (sagt er) als man den Erzh-Martyrer zum leyden hinauß führete / kame **MARIA** eben zuruck von Besuchung der heiligen Oertzen des Calvari-Bergs / und Grabs unseres Erlösers; und wie sie das Getümmel hörte / begab sie sich zum Gebett / für den ersten Blut-zeugen um Starckmütigkeit bittend. Alsdan stunde **CHRISTUS JESUS** auf; als wolte er sagen: soll meine reiniste Mutter auf den Rippen liegen! stehe auf / mein Mutter / was du von mir begehrest / ist schon verwilliget. Eröffnen sich die Himmel / und sehe Stephanus / daß ich Aufrecht stehe ihne zu begleiten / ihne zu helfen / und mit ihme Mitleyden zu tragen / weil solches meine reiniste Mutter begehret / dan dessentwegen thue ich mich auf diese absonderliche Weiß vorstellen: video Filium hominis stantem; ut sollicitus iuvarer athletam.

Mithin werdet ihr verstehen (Catholische Zuhörer) warum die Heil Kirck sage / daß die Stein dem Heil. Stephanus süß vorkommen seyn: lapides torrentis illi dulces fuerunt. Stein und süß? Ja s. steph. freylich. Wie hätte deren harte Kauehigkeit ihne nicht süß vorkommen sollen in Ansehung der Günst / und Fürbit **MARIAE**? Stein / mit dieser Günst / seynd keine Stein / sonder Zucker: illi dulces fuerunt. O Christen / Mensch! Stein seynd die Trübsaalen / so wegen

deiner Sünden / oder Verdienst dich be-
trüben / ein Stein ist die Armut / ein Stein
die Krankheit / ein Stein die widerwärti-
ge Naturs-Art / ein Stein die Verfol-
gung ; seynd aber lauter Stein / die dir
GOTT zugeschiekt / oder zulasset : dan
es seynd entweder Probier-Stein zu
Prüffung deiner Gedult / oder es seynd
Edelgestein zu deiner Cron. O sie thun
aber wehe ! O ich verleihe die Gedult !
so mußt du die Günst der Fürbitt M^A
N^AE nicht haben ; dan mit ihrer Günst

wurde dir das Leyden in diesem Leben süß
vorkommen umb nicht zu leyden in der E-
wigkeit. Bitte / bitte M^AN^AE um
ihre Günst : komme mit diser Günst zu
bitten : und beklage dich über mich / wan
deine Erfahrun nicht finden wird / entz-
weders Trost und Ruhe / wie Petrus, oder
Gedult und Süßigkeit / wie Stephanus ;
zur Beweg-Ursach / M^AN^AE für des-
ro Günst danck zu sagen : beatus venter.
Diser Werber hat einen guten Bescheid
bekommen.

Dritter Absatz.

Der Günst-Brief M^AN^AE bringt zu wegen Abwendung der Ge-
fahr in denen Anfechtungen.

12. **S**omme ein anderer. Herr :
hier ist ein Seel von gutem Wil-
len / welche von denen Anfecht-
ungen des bösen Geists abge-
mattet / jeden Augenblick ihrer Blödig-
keit in Gefahr sibet / den Schatz deiner
Göttlichen Gnad zu verliehren : sie bitten/
mein GOTT ! um Tapferkeit / denensel-
ben zu widerstehen / und sie zu überwin-
den. Es ist gar gewiß (Christgläubige)
dass / weil wir entweder die Gefahren
nicht fliehen / und die Gelegenheiten nicht
meyden / oder weil wir uns nicht vil auf
das Gebett / auf die Abtödtung / auf den
öfteren Gebrauch der Heil. Sacramen-
ten begeben / welches die Canal seynd/
medurch sich die Gnad / so wir vonnöthen
haben / mittheilet ; unsere Frechheit /
Hochmut / und Unachtsamkeit verdiene/
dass uns die sonderbare Gnad ermangle /
welche notwendig ist / die schwarze Ver-
suchungen in der That selbst zu überwin-
den. Aber (liebe Seelen) kommt ge-
tröst herbey zu bitten : aber kommt mit
diesem Günst-Brief : dan durch M^A
N^AE Günst werdet ihr nicht allein die
Gnad erwerben / denen Versuchungen zu
widerstehen / und obzujagen / sonder auch
erlangen / dass sie gänzlich verschwinden/
damit ihr nicht in Gefahr stehet.

13. Die Engel verwunderten sich ob den
schönen Tritten M^AN^AE / und sag-
ten / ihr Gang seye gleich der Morgen-
röthe / quæ est ista, quæ progreditur quasi
aurora consurgens. Dass ist eine über die
Massen schöne Gleichnus / die vollkom-
menheit M^AN^AE in etwas zuerkens-
nen (sagt Helinandus) dan / gleichwie die
klarheit der Morgenröth nicht verminde-
ret / sonder allzeit erhalten wird und von
ihren ersten Wesen an zunimmet ; also
hat die allerhelleste Heiligkeit M^A
N^AE von dem ersten Augenblick an ih-
rer Unbefleckten Empfängnus immer zu-
genommen : sicut enim aurora claritas nun-
quam minuitur à primo ortu suo, sed semper

creascit : ita B. Virgo &c. Sie ist aber auch
uns eine Morgenröth / spricht der heilige
Joannes von Damasco. Wißt ihr warum ?
die Morgenröth wird Aurora genennet (sagt
Raymundus Jordan) id est, aurora torans, die
weil sie uns das Thau mittheilet ; und
M^AN^AE bringt uns zu wegen das
Thau der Gnad / die Hitz der Begierlich-
keiten abzukühlen. Die Morgenröth
wird Aurora benamset (spricht Richardus
Rich. Laür.
a S. Laurentio) quasi aurora hora, dienevil
sie die goldene Stund des Tags ist ; und
M^AN^AE brachte uns die goldene Zeit
der Göttlichen Barmherzigkeit. Wohl-
an : ist wegen dessen der Gang M^A
N^AE gleich der Morgenröth ? wegen
was mehrers / sagt der hochgelehrte
Idiot. Der Morgenröth Eigenschaft ist /
die Nacht-Vögel erstimmen zu machen :
die Morgenröthe macht (schreibt Mauri-
tius) dass die wilde Thier sich verschlic-
fen / damit demnach die Seelen wider
den Schrecken der Nacht-Vögel und
höllischen Unthieren Hertz fassen / so ver-
sichern uns die Engel / dass M^AN^AE
unser huldreichste Morgenröth sey : weil
in ihrem Angesicht die Nacht-Vögel er-
stimmen / um nicht zu versuchen / und die
höllische wilde Thier abweichen / die See-
len zu plagen / von dero Liecht hindan flie-
hend : progreditur quasi aurora : Mauritius ;
per quam bestia infernalis expulsa sunt ad la-
tubula sua. 32. cor. nov.
B. Mar.

14. Anjesho wird man erkennen ein ver-
borgenes Geheimnus jenes Ganges / wel-
cher unser Herr JESUS Christus hin-
auf in die Wüsten gethan : ductus est à
spiritu in desertum, ut tentaretur à diabolo. Er
gehet hinauf / umb versucht zu werden /
sagt der Heil. Mattheus. Seine Majestät
(spricht der Englische Lehrer) wolte die
Pfeil des Feinds an sich selbst abstossen /
damit sie wider uns keine Krafft mehr
hätten : oder er wolte an seinem Beyspil
uns die beste Lehr hinterlassen / die Ver-
suchungen zu überwinden. Sey ihm
also ;

Handwritten marginal notes on the left edge of the page, including names like 'Dama. de', 'Hieron. h', 'Ambr. q', 'Greg. ul', 'Lib. n. m', 'Lect. n', 'Adria. b', 'Ecc. i. d', 'Bella. cl.', 'Hier. ter. i.', 'Damas. in', 'Maz. i.

Handwritten marginal notes on the right edge of the page, including names like 'Græc.', 'Jan. 11.', 'Raym Jord.', 'M. contem.', 'pl. 18.', 'Rich. Laür.', '11. 7. de Laür.', 'B. Virg', 'Alb. M. lib', '7. de Land', 'B. Mar.', 'Idiot. vel', 'Raym Jord.', 'ubi supr.', '32. cor. nov.', 'B. Mar.', '14.', 'D. Thom. 3.', 'p. q. 41. art.', '1. vid. quad.', 'ser. 1. & 2.', 'Dom. 1.